

## 1. vlf-Informationen

- 1.1 Veranstaltungshinweise
- 1.2 Veranstaltungsrückblick
- 1.3 Besondere Abschlüsse
- 1.4 vlf ist 110 Jahre alt
- 1.5 vlf-Bundesseminar Energie
- 1.6 Fachrätsel

## 2. Informationen des AELF Tirschenreuth

### 1.1 Veranstaltungshinweise

a) Arbeitskreis Homöopathie: erstes Treffen am 7. November  
Der Arbeitskreis Homöopathie hat bereits drei Treffen festgelegt und zwar am Montag, 7. November und 5. Dezember 2016 sowie am Mittwoch, 11. Januar 2017 jeweils um 19:30 Uhr in Wiesau im Bayerischen Hof.

b) Fachvortrag „Hitzestress im Stall vermeiden“ am 8.12.

Das Klima und die Lichtverhältnisse im Stall wirken sich direkt auf Leistung, Fruchtbarkeit und Gesundheit der Milchkühe aus. Kühe mögen's kühl, sie leiden schnell an Hitzestress! Wie dem finanziellen Schaden von bis zu 200 € pro Tier und Jahr durch Hitzestress vorgebeugt werden kann, soll in einem Fachvortrag erläutert werden. Am Donnerstag, den 8. Dezember 2016 lädt der vlf dazu um 20:00 Uhr nach Erbdorf in die Stadthalle ein. Referent ist Johannes Zahner von der Landesanstalt für Landwirtschaft in Grub, ein ausgewiesener Experte auf diesem Gebiet. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch zu dieser Thematik, besonders auch durch die Bäuerinnen.



c) Rückblick und Vorschau „Große Lehrfahrt“

Am Donnerstag, 1. Dezember um 19:30 Uhr sind alle reise- freudigen vlf-Mitglieder in die Petersklausen in Großbüchlberg/Mitterteich eingeladen. Hier werden zuerst Bilder von der 2016er Lehrfahrt nach Frankreich in die Normandie gezeigt. Die Mitfahrer erhalten alle noch eine persönliche Einladung. Im zweiten Teil des Abends wird dann schon der grobe Ablauf der Lehrfahrt 2017 vorgestellt und die Anmeldung dazu ermöglicht. Die 5tägige Fahrt wird wieder Anfang Mai stattfinden und uns diesmal nach Hamburg und Ostfriesland führen. Alle, die sich über dieses Reiseziel informieren wollen, sind ebenfalls herzlich eingeladen.

### 1.2 Veranstaltungsrückblick

#### a) Neumitglieder

Im März 2016 haben 24 Studierende die Landwirtschaftsschule Weiden abgeschlossen, 11 davon stammen aus dem Landkreis Tirschenreuth. Andreas Koller, Eisersdorf/Kemnath war als Absolvent unseres Bildungsprogrammes Landwirtschaft (Bila) bereits vlf-Mitglied. Alle anderen sind erfreulicherweise unserem vlf-Kreisverband beigetreten und wurden im Rahmen der Schulschlussfeier aufgenommen. Wir freuen uns über unsere Neumitglieder:

- Bauer Johannes, Lengelfeld/Tirschenreuth
- Dietz Christian, Beidl/Plößberg
- Dietz Johannes, Großensterz/Mitterteich
- Härtl Martin, Gumpen/Falkenberg
- Lippert Matthias, Wernersreuth/Neualbenreuth
- Rickauer Ludwig, Arnoldsreuth/Pullenreuth
- Rößler Mario, Naab/Bärnau
- Schicker Andreas, Grün/Bärnau
- Schwägerl Michael, Schönthan/Plößberg
- Weiß Franz, Adlerhof/Leonberg



Klassenbester des Jahrganges war unser Matthias Lippert aus Wernersreuth mit einem Notendurchschnitt von 1,57. Im Rahmen der Schulschlussfeier wurde auch der Betrieb von Mario Rößler mit dem Ehrenpreis für Milchviehhaltung von der Kreisrinderzuchtgenossenschaft ausgezeichnet. Der vlf gratuliert zu diesen besonderen Ehrungen.

#### 1.3 Besondere Abschlüsse

Aus unserem Landkreis hat im Sommer 2016 Alexander Löw aus Neualbenreuth die Technikerschule in Triesdorf abgeschlossen. Bei den 15 erfolgreichen Absolventen der Höheren Landbauschule Weiden Almesbach war dieses Jahr nur ein „frischgebackener Agrarbetriebswirt“ aus dem Landkreis Tirschenreuth vertreten: unser vlf-Mitglied Andreas Härtl aus Kleinbüchlberg/Mitterteich musste das Fähnchen des Landkreises hochhalten. Er machte dies hervorragend und überzeugte durch Qualität: mit einem Notendurchschnitt von 1,13 war er Jahrgangsbester der diesjährigen Absolventen.

Wir bitten um Mitteilung, wenn jemand weitere Absolventen landwirtschaftlicher Qualifikationen aus dem Landkreis kennt. Insbesondere von den Fachhochschulen und Universitäten erhalten wir dazu keine Mitteilungen.

#### 1.4 vlf-Kreisverband Tirschenreuth ist 110 Jahre alt

2016 wird unser vlf 110 Jahre alt. Da die runden Jubiläen jeder feiern kann, haben wir uns in der Vorstandschaft entschlossen, lieber das 111jährige im Rahmen einer kleinen Feier herauszustellen. Wir werden dies am 19. Januar 2017 in Erbdorf machen und bitten schon einmal den Termin vorzumerken. Weitere Informationen erhalten Sie dann im Dezember-Rundbrief zu Weihnachten!

#### 1.5 vlf-Bundesseminar Energieeffizienz in Almesbach

Der vlf Oberpfalz und der Ehemaligenverband der Höheren Landbauschule Almesbach veranstalten gemeinsam am 2. und 3. November ein vlf-Bundesseminar mit dem Titel „Energieeffizienz und intelligente Stromnutzung im landwirtschaftlichen Betrieb“. Der erste Tag am Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchviehhaltung Almesbach befasst sich neben Energieeinsparung und Energieeffizienz mit der Erzeugung und Nutzung von regenerativ erzeugtem Strom. Themen sind die Erzeugung von Photovoltaik-Strom für den Eigenverbrauch, kombiniert mit Batteriespeichern, der Einbau von smart grid-Technik, Fragen zur Elektro-Mobilität mit PKWs und Schleppern, zur Wirtschaftlichkeit und zum Förderprogramm „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“. Das Energiekonzept am Standort Almesbach rundet den ersten Tag ab.

Am zweiten Seminartag werden zwei führende Firmen in Oberfranken besucht, wobei die Anreise im Bus Gelegenheit zur Diskussion gibt. Die Firmen IBC Solar in Bad Staffelstein und Münch Elektrotechnik in Rugendorf präsentieren ihre Erkenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Stromerzeugungstechnik und Qualitätssicherung, abgestimmt auf die Bedürfnisse von Investoren aus dem Bereich Landwirtschaft und zeigen, was heute technisch bereits in der Praxis möglich ist und welche Entwicklungstendenzen erkennbar sind. Referate zur Optimierung und zum Repowering von Photovoltaik-Anlagen und Probefahrten mit Elektrofahrzeugen der Firmen Tesla und Mitsubishi schließen das Programm ab.

Die Tagungspauschale in Höhe von 75,- Euro beinhaltet die Seminargebühren, Buskosten und Verpflegung. Für die Übernachtung incl. Frühstück und Abendessen werden 30,- Euro verlangt. Das Seminar wird durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert. Anmeldung beim LVFZ Almesbach, Tel. 0961 390 200 bis spätestens 24. Oktober 2016. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

#### 1.6 Fachrätsel

Was ist

- a) Strip Till
- b) Land Grabbing

Ihre Vorstandschaft

gez. Grillmeier (1. Vorsitzender)	gez. Scherm (2. Vorsitzender)
gez. Härtl (3. Vorsitzender)	gez. Wenisch (Geschäftsführer)

## 2. Informationen des AELF Tirschenreuth

- 2.1 Änderungen am Amt
- 2.2 Aktuelles aus der Förderung
- 2.3 Landwirtschaftsschule
- 2.4 Beratungsabteilung
- 2.5 Aktuelles von der Ökoberatung
- 2.6 Veranstaltungshinweise
- 2.7 Fachrätselauflösung

### 2.1 Personaländerungen am AELF Tirschenreuth

Seit dem letzten Rundbrief im Frühjahr haben sich am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einige personelle Änderungen ergeben. Karl Wild - bisher im Bereich Förderung für die Gemeinden Reuth bis Wiesau sowie für die Betriebsdatenbank zuständig – ist im April in den Ruhestand gegangen. Seine Aufgaben hat Bernhard Bodenschatz übernommen – bisher im Prüfteam und auch kommissarisch schon in der Förderungsabteilung eingesetzt.

Günther Gradl, stellvertretender Leiter der Amtsverwaltung und auch maßgeblicher Gestalter des vlf-Rundbriefes, ist im Mai aus dem aktiven Amtsbetrieb ausgeschieden. Der vlf hat sich auch mit einem kleinen Geschenk verabschiedet. Seine Aufgaben hat Angelika Liebert übernommen, die bereits seit einiger Zeit dafür eingearbeitet werden konnte.

In der Hauswirtschaft haben wir mit Veronika Kick eine Anwärterin zur Ausbildung am AELF; ihr Einsatzbereich ist vor allem der Praxisunterricht an der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft.

In der Abteilung L1 haben zum 1. Oktober 2016 wieder zahlreiche bewährte und auch einige neue Saison-Arbeitskräfte ihre Tätigkeit aufgenommen, die überwiegend bis Ende Juni 2017 befristet ist. Da auch im Prüfteam weit über 20 Saison-AK noch befristet bis zum Jahresende beschäftigt sind, hat das AELF Tirschenreuth zur Zeit seine jahreszeitlich maximale Personalstärke mit über 80 Bediensteten erreicht.

Reinhold Kräckl, lange Jahre in Tirschenreuth Abteilungsleiter in der Förderung, ist nach seiner 2-jährigen Abordnung an das Staatsministerium im September in die Oberpfalz zurückgekehrt: er hat die Stelle des Bereichsleiters Landwirtschaft am AELF Amberg übernommen.

### 2.2 Aktuelles aus der Förderung

#### a) Rückblick auf das Förderjahr 2016

Nach dem Umbruchjahr 2015 hat sich die Antragstellung 2016 schon fast eingespielt. Die große Mehrheit der Landwirte schätzt inzwischen die Online-Antragstellung. Die Onlinequote liegt zwar mit 73 % noch erheblich unter dem bayerischen Durchschnitt von 82 %, jedoch nutzten 100 Landwirte mehr als im Vorjahr das Onlineverfahren.

Das aktuelle iBALIS bietet hier für die Landwirte eine gute Informationsplattform. Jeder Landwirt kann neben der Mehrfachantragstellung auch während des gesamten Jahres Daten zu seinem Betrieb oder auch zu wichtigen Terminen finden. Ferner können auch Meldungen z.B. zu Winterbegrünung online eingegeben werden. Bei Änderungen wie bei Betriebsdaten bietet iBALIS teilweise ausgefüllte Vordrucke oder auch direkt die Möglichkeit, Änderungen vorzunehmen.

Nachdem die Antragstellung ab 2018 nur noch online möglich sein wird, sollte sich jeder mit dieser Anwendung auseinandersetzen. Landwirte, die die Online-Antragstellung nutzen, werden es künftig auch noch einfacher haben, Fehler zu vermeiden, da das Programm sie rechtzeitig darauf hinweist. Das Programm ermöglicht Ihnen auch frühzeitig zur Antragstellung Ihre Daten einzugeben, daher können

Sie Ihren Anbau noch rechtzeitig an Ihre Förderbedingungen z.B. bei der vielfältigen Fruchtfolge oder bei ökologischen Vorrangflächen anpassen. Mit Ihrem zuständigen Sachbearbeiter können Sie Ihre Angaben nochmals vor dem endgültigen Absenden überprüfen. Das gibt Ihnen mehr Sicherheit für Ihren Mehrfachantrag. Wir werden daher diejenigen, die iBalis noch nicht nützen, beim Einstieg in die Online-Antragstellung im künftigen Jahr verstärkt unterstützen. Nutzen Sie unser Angebot!

#### **b) Zahlungsansprüche**

Mit dem Mehrfachantrag 2015 wurden Ihnen neue Zahlungsansprüche (ZA) zugeteilt. Die Zuteilung der ZA erfolgte auf Basis der in 2015 bewirtschafteten Fläche. 1 Zahlungsanspruch kann mit 1 ha beihilfefähiger Fläche aktiviert werden. Diese Fläche muss ganzjährig die Beihilfefähigkeit als landwirtschaftliche Fläche erfüllen und mindestens 0,1 ha groß sein. Wenn in zwei aufeinander folgenden Jahren nicht alle Zahlungsansprüche aktiviert werden, so werden diese ZA eingezogen. Dabei werden so viele ZA eingezogen, wie in diesem Zeitraum nicht aktiviert wurden. Haben Sie z.B. 45 ZA und haben zwei Jahre hintereinander aufgrund einer Pachtrückgabe nur 40 ha bewirtschaftet, so werden die 5 ZA Überhang eingezogen. Ein Rotieren der ZA ist nicht mehr möglich.

#### **c) Milchmengenreduzierungsprogramm**

Im Landkreis Tirschenreuth haben mehr als 50 Betriebe das Angebot der EU genutzt und wollen ihre Milchlieferung im Zeitraum Oktober bis Dezember 2016 zurückfahren. Der geplante Umfang der Reduzierung im Zeitraum beläuft sich auf etwa 606.000 kg im Landkreis, also etwa 0,5 % unserer Erzeugungsmenge. Bayernweit waren es immerhin 3.400 Betriebe, die ihre Milchproduktion reduzieren. Vielfach waren es Betriebe, die die Aufgabe der Milchviehhaltung bereits längerfristig planen und umsetzen. Für das Milchmengenreduzierungsprogramm stehen EU-weit Mittel von 150 Millionen € zur Verfügung. Je kg Reduzierung im Vergleich zum Zeitraum Oktober bis Dezember 2015 erhält der Antragsteller eine Prämie von 14 Cent/kg. Dadurch sollen 1,07 Millionen Tonnen Milch aus dem Markt genommen werden. Die verfügbaren Gelder wurden in der ersten Antragsrunde bereits weitgehend ausgeschöpft. Für die zweite und mögliche weitere Antragsrunden standen EU-weit noch Mittel für 11.407 Tonnen Reduzierung zur Verfügung.

#### **d) Agrarumweltmaßnahmen (AUM)**

##### **• Auszahlungsmitteilung beim KULAP und Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) 2015 prüfen**

Die Änderungen im Rahmen der Agrarreform 2015 und die Umstellung der Abrechnungsprogramme bei KULAP und VNP vom alten „BALIS“ zu den neuen Webtechnologien machten die Auszahlungen für das Jahr 2015 besonders kompliziert. Um eine sichere Auszahlung der vereinbarten Förderung zu gewährleisten, wurden Stück für Stück einzelne Programmmaßnahmen abgerechnet. Beginnend mit der ersten Auszahlung für Altverträge (Beginn vor 2015) am 13. November 2015 bis zur letzten zentralen Auszahlung für Neuanträge (z.B. Streuobst) am 12. August 2016 wurden 12 Auszahlungstermine notwendig. Diese komplizierte Abrechnung 2015 führte dazu, dass mancher Antragsteller bei 5 und mehr Auszahlungen mit Teilbeträgen dabei war. Von unserer Seite wird mit Hilfe eines Plausibilisierungsprogramms und EDV-Hinweisen alles unternommen, um Auszahlungsfehler bestmöglich zu vermeiden. Überprüfen Sie aber bitte selbst, ob bei Ihnen alle 2015 beantragten AUM-Fördermaßnahmen richtig eingegangen sind. Im Zweifelsfall ist die Abrechnung mit dem zuständigen Sachbearbeiter zu besprechen.

Für 2016 sind wieder Abrechnungen nach den früher gewohnten Intervallen zugesagt worden.

##### **• Ausblick auf Auszahlungen**

Für dieses Förderjahr sind wieder geregeltere Auszahlungstermine geplant. Die Ausgleichszulage soll Mitte November soweit möglich ausbezahlt werden. Für Kulap-Maßnahmen ist eine erste Auszahlung Mitte Dezember vorgesehen. Schwierigkeiten könnte uns hier der große Umfang an Kontrollen im Landkreis Tirschenreuth in 2016 bereiten. Im Vorjahr konnten Betriebe mit kleinen Abweichungen nicht in den ersten Zahlungen berücksichtigt werden. Ebenso konnten noch nicht alle Betriebe in den Kontrollen abgeschlossen werden, da bestimmte Bereiche erst noch im Winter zu kontrollieren sind.

##### **• Meldepflicht bei Grabenräumungen**

In der vegetationsarmen Zeit wird vielfach an Gewässern eine Grabenräumung durchgeführt. Auf Flächen mit AUM, die an Gewässer angrenzen, kann es durch Grabenräumungen zu Beeinträchtigungen kommen. Aus förderrechtlicher Sicht ist es erforderlich, die Grabenräumungen mindestens drei Tage vor deren Durchführung schriftlich dem AELF anzuzeigen und Beeinträchtigungen von Förderflächen weit möglichst zu vermeiden. Sofern die Grabenräumung aufgrund einer wasserrechtlichen Unterhaltspflicht erfolgt und nicht zu vermeidende Beeinträchtigungen sobald wie möglich wieder beseitigt werden (z.B. durch Nachsaat der Grasnarbe bzw. der Blühfläche), sind Grabenräumungen trotz möglicher Beeinträchtigungen der Fläche ausnahmsweise zulässig. Bei Vertragsnaturschutzflächen ist vorher eine Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt einzuholen.

#### **2.3 Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft**

20 Studierende haben mit dem Abschluss unserer Fachschule den neuen Titel „Fachkraft für Ernährung und Hauswirtschaft“ erreicht und davon haben sich 19 Frauen auch im Juni und Juli der Abschlussprüfung zur Hauswirtschafterin gestellt und diese mit Erfolg bestanden. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung! Einige der Absolventen haben bereits Arbeitsstellen gefunden oder sich beim hauswirtschaftlichen Fachservice aufnehmen lassen.



Am 14. September startete das neue Semester mit 17 Studierenden. Sie werden von den erfahrenen Lehrkräften und der Fachlehrer-Anwärterin Veronika Kick unterrichtet. Die Aufnahme von Kurzentschlossenen in das Semester ist noch im Oktober möglich. Interessentinnen sollten sich umgehend bei der Landwirtschaftsschule Tirschenreuth melden! Schultage sind Dienstag und Mittwoch vormittags mit zwei Praxisgruppen.

#### **2.4 Beratungsabteilung**

##### **a) Verlegung der Kernsperrfrist auf Dauergrünland**

In der Oberpfalz wird nach § 4 Abs. 5 der Düngeverord-



nung das Verbot der Ausbringung (Kernsperrfrist) von Düngemitteln mit einem wesentlichen Gehalt an verfügbarem Stickstoff (z.B. Gülle und Jauche), ausgenommen Festmist ohne Geflügelkot, bei Dauergrünland auf die Zeit vom 1. Dezember 2016 bis 15. Februar 2017 festgesetzt.

Die besonderen Verhältnisse im Grünland bezüglich der Verwertung von Nährstoffen aus flüssigen Wirtschaftsdüngern rechtfertigen eine Verlegung der Sperrfrist. Insbesondere auf den im Frühjahr meist frostgefährdeten oder schneereichen, feuchten oder hängigen Grünlandflächen wird durch die Verschiebung der Kernsperrfrist eine bessere Nährstoffausnutzung und bodenschonendere Gülleausbringung im Herbst ermöglicht.

Auf Ackerland gilt der in der Düngeverordnung festgelegte Zeitraum vom 1. November 2016 bis 31. Januar 2017. Während dieser Zeit dürfen ebenfalls keine Düngemittel mit einem wesentlichen Gehalt an verfügbarem Stickstoff ausgebracht werden.

Unabhängig davon dürfen Düngemittel mit wesentlichen Gehalten an Stickstoff und Phosphat auch dann nicht ausgebracht werden, wenn der Boden überschwemmt, wassergesättigt, gefroren oder durchgängig höher als 5 cm mit Schnee bedeckt ist. Auch Festmist darf unter diesen Bedingungen nicht ausgebracht werden.

Die Verschiebung der Kernsperrfrist gilt nicht für weitergehende Auflagen aus Wasserschutzgebietsverordnungen oder Förderprogrammen. Bei Verstößen gegen die Düngeverordnung wird ein Bußgeldverfahren eingeleitet und es sind Sanktionen im Rahmen von Cross Compliance zu erwarten.

### b) Wintergerste für den Winter fit machen!

Zwei milde Winter dürfen nicht darüber hinwegtäuschen: besonders die Landwirte in den höheren Lagen können ein Lied davon singen, dass ihnen die Wintergerste häufig ganz oder teilweise auswintert. Meist gibt sie dabei nicht dann „den Geist“ auf, wenn es am kältesten ist, denn dann ist sie bei uns häufig durch eine mehr oder minder dicke Schneedecke geschützt. Schwierig wird es eher ausgangs Winter, wenn der berühmte kalt-trockene „böhmische“ Wind die Pflanzen austrocknet und die oft schwachen Wurzeln abreißen. Kommt dann noch (meist auf sandigeren Böden) der bei uns häufige Schwächeparasit „Typhula“ (kleine rotbraune Kügelchen an den Trieben) dazu, ist die Gerste weg und mit ihr das Geld für Aussaat, Saatgut und oft auch Pflanzenschutz, also zwischen 100 und 150 €/ha. Was kann der Landwirt tun? Neben einer ausreichenden Kali-Versorgung (bei uns meist kein Thema) einer winterharten Sorte (Mehrzeiler!) und einem guten pH-Wert (Gerste liebt Kalk!) kann auch noch jetzt nach der Saat reagiert werden. Denn die W-Gerste kommt nur mit einer optimalen Mangan-Versorgung gut durch den Winter.

Wo und wann tritt Mangan-Mangel auf?

Standort: Besonders leichte Böden haben „von Haus aus“ wenig Mangan.

Witterung: Mangan braucht für eine gute Verfügbarkeit Feuchtigkeit – bei trockenem Herbst und/oder stark gelockerten Böden also aufpassen!

pH-Wert: Gerade bei gut (!) mit Kalk versorgten Böden kommt die Pflanze nicht an das Mangan im Boden ran.

Fazit: Auf frisch gekalkten, leichten Standorten ist bei Trockenheit Mangan immer ein Thema (das gilt übrigens auch bei Sommergerste, Hafer und etwas eingeschränkt auch bei den anderen Getreidearten. Deshalb entweder zum Herbst ein Mangan-Präparat dazu oder auch eine Extrafahrt mit der Spritze investieren - Ihr Bestand wird es Ihnen

danken. Wer's einfach mal ausprobieren will, kann den Erfolg der Maßnahme ja leicht mit einem Spritzenfenster überprüfen.

### c) Grassilagequalität im Landkreis: 2016 viel Zucker

Es sind ca. 179 Proben des 1. Schnittes 2016 in der Oberpfalz untersucht. Auffällig ist der hohe mittlere Trockenmassegehalt von 359 g/kg Frischmasse und die deutlichen Ausreißer nach oben.

Erfreulich ist der niedrige Rohaschegehalt von 86 g/kg TM im Mittel. Der Rohproteingehalt ist gut durchschnittlich. Der Energiegehalt von 6,37 MJ NEL ist gut durchschnittlich und vor allem deutlich höher als im Vorjahr (5,97 MJ NEL).

Besonders auffällig ist der hohe Zuckergehalt von 100 g/kg TM im Mittel der untersuchten Proben. Einzelne Proben erreichen Zuckergehalte über 150 g/kg TM. Werden zuckerreiche Partien gefüttert, kommt es häufig zu Nacherwärmung im Silo, falls der Vorschub zu gering (Ziel 2,5 m im Sommer und 1,5 m im Winter pro Woche) und die Verdichtung zu niedrig ist. Steigt der Gehalt an Zucker und pansenabbaubare Stärke über 25 % in der Gesamtration, dann übersäuert der Pansen. Abhilfe kann ein Verschneiden mit zuckerärmerer Silage, erhöhter Einsatz von Körnermais und eine ausreichende Rohfaserversorgung schaffen.

Im Landkreis Tirschenreuth sind bisher 9 Proben des 1. Schnittes untersucht. Die Qualität der Proben ist durchwegs besser als im Oberpfälzer Schnitt und auch besser als im Vorjahr. Die Einzelproben haben aber einen großen Schwankungsbereich. Als Grundlage für eine Rationsberechnung kann nur das Ergebnis einer Probe des eigenen Futters dienen.

Landkreis / Bezirk	TIR	OPF	TIR	OPF
Proben <b>1. Schnitt/2.Schnitt</b>	9	179	10	80
Trockenmasse in g/kg FM	382	359	297	342
Rohasche in g/kg TM	83	86	93	99
Rohprotein in g/kg TM	161	161	162	150
RNB in g/kg TM	3,2	3,5	4	3
Rohfaser in g/kg TM	227	232	268	274
ADFom in g/kg TM	274	286	308	324
Gasbildung in ml/200mg	52	49	50	48
Zucker in g/kg TM	108	100	25	37
Rohfett in g/kg TM	38	38	41	38
NEL in MJ/kg TM	6,56	6,37	6,22	5,85

Aktuelle Mittelwerte der Grassilage 2016 aus WebFulap Stand 20.09.2016

### Grassilage 2. Schnitt – die Ergebnisse

Von der Grassilage des 2. Schnittes 2016 sind bisher 80 Proben aus der Oberpfalz untersucht.

Die Trockenmasse und der Rohaschegehalt ist trotz der schwierigen Erntebedingungen mit 342 g TM/kg FM bzw. 99 g/kg TM in einem guten Bereich. Der Rohproteingehalt mit 150g/kg TM ist unterdurchschnittlich und auch geringer als im Vorjahr. Der Energiegehalt von 5,85 MJ NEL ist für einen 2. Schnitt unterer Durchschnitt. Der 2. Schnitt ging schnell ins Schossen über, was sich in den Rohfasergehalten von 274 g/kg TM und dem ADFom Gehalt von 324 g/kg TM widerspiegelt. Der Zuckergehalt von 37 g/kg TM spricht für eine geringere Neigung zur Nacherwärmung nach dem Öffnen des Silos.

Insgesamt ist der 2. Schnitt 2016 unterer Durchschnitt und erreicht nicht die Qualitäten aus 2015. Aus Tirschenreuth sind bisher 10 Proben des 2. Schnittes untersucht. Die Er-

gebnisse aus Tirschenreuth sind durchwegs besser als die Oberpfälzer Ergebnisse und haben ähnliche Qualitäten wie 2015.

#### d) Neues Zifo 2 für Landwirte

Vollversion ab August 2016, Vertrieb auf CD-ROM: Zifo 2 - ein Programm zur Berechnung und Optimierung von Futtermischungen für Nutztiere. Es handelt sich um ein Spezialprogramm für die Beratung aus dem Bereich des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Herausgeber ist das Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft. Das Futteroptimierungssystem Zifo dient zur Berechnung und Optimierung von Futterrationen oder Kraffttermischungen für die Tierarten Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe, Pferde und Ziegen. Durch die Verbindung der Auswahl von Tierart und Nutzungsart (z.B. Masttiere, Milchvieh oder Zuchtsauen) sowie der Berechnungsmöglichkeit von Tagesrationen oder Krafftter und Fütterungsart (Trocken-, Feucht-, Flüssigfütterung) bei Schweinen und der zusätzlichen Vergabe von Leistungswerten (z.B. Lebendgewicht und Zunahme) können alle praktisch bedeutsamen Fragestellungen abgedeckt werden. Zur Auswahl stehen nahezu 400 Futtermittel. Die Nummern und Textbezeichnungen sowie die gespeicherten Inhaltswerte der Futtermittel sind aus zentralen Futtermitteldateien entnommen und entsprechen den Angaben in den Futterwerttabellen des Instituts für Tierernährung und Futterwirtschaft der LfL in Grub. Wenn Zifo2 geöffnet wird, während eine Internetverbindung besteht, werden automatisch anfallende Updates vom Herausgeber heruntergeladen. Systemanforderungen: Java und Laufzeitumgebung: mind. Java 6/V1.6 SE (empfohlen: Java 8/V1.8 SE). Hardware: eine freie Festplattenspeicherkapazität von mind. 100 MByte (empfohlen: 300 MByte), eine Maus, CD-ROM Laufwerk, empfohlene Bildschirmauflösung: mind. 1280 x 1024 (empfohlen: 1920 x 1080) Betriebssystem: Windows XP, 7, 8, 10. Zifo2 (Vollversion) Kosten: 180,00 € inkl. 19 % MwSt. zzgl. 6,00 € Bearbeitungsgebühr. Bezug:

[http://www.alb-bayern.de/De/Einkaufen/Software/Zifo2/futtermischungen-tierart-zunahme\\_ZifoWINVollversion.html](http://www.alb-bayern.de/De/Einkaufen/Software/Zifo2/futtermischungen-tierart-zunahme_ZifoWINVollversion.html)

#### e) Fachzentrum für Fleischrinderzucht und Mutterkuhhaltung

Im September 2015 wurde Konrad Wagner als Leiter in dieses auch für den Landkreis Tirschenreuth zuständige Fachzentrum berufen. Der Sitz des Fachzentrums ist in Schwandorf.



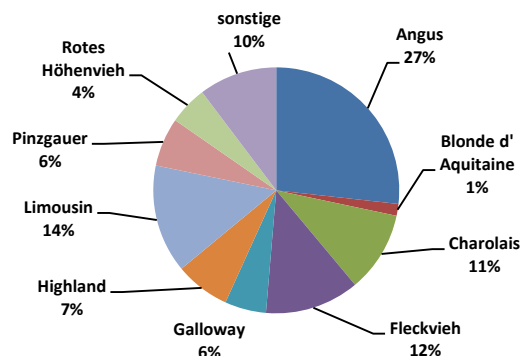
Im Bild von links nach rechts:

Karl Scholler, Niederbayern und Oberpfalz, Johannes Vogel, Unterfranken, Oberfranken und Mittelfranken, Konrad Wagner, Leitung Fachzentrum und Zuchtleiter, Tel. 09431 721-108, Christian Habel, Oberbayern und Schwaben. Erreichbar ist das Fachzentrum auch über Mail an

poststelle@aelf-sd.bayern.de oder im Internet unter [www.aelf-sd.bayern.de](http://www.aelf-sd.bayern.de).

Verteilung der Herdbuchkühe Fleischrinder nach Rassen (Bayern)

In der Fleischrinderzucht/Mutterkuhhaltung gibt es auch noch eine große Verbreitung verschiedenster Rassen, wie z.B. unser oberpfälzer Rotes Höhenvieh.



Die gefährdeten Rassen (Gelbvieh, Hinterwälder, Murnau-Werdenfelder, Pinzgauer, Pustertaler und Rotes Höhenvieh) nehmen stetig an Bedeutung zu. Der Freistaat Bayern unterstützt die Züchter dieser Rassen über die „Förderung für gefährdete Rinderrassen“.

#### 2.5 Aktuelles von der staatlichen Ökoberatung BioRegio 2020 Beratung zur Umstellung auf Öko-Landwirtschaft

„D' Leut wolln mehr Öko aus Bayern“ und Bayern möchte bei Öko-Lebensmitteln unabhängiger von den seit Jahren steigenden Ökoprodukte-Einfuhren werden. Deshalb hat Staatsminister Helmut Brunner die Initiative „BioRegio Bayern 2020“ angestoßen. Die Staatsregierung hat sich die Verdoppelung der bayerischen Ökoproduktion von 2012 bis 2020 als ehrgeiziges, aber durchaus erreichbares Ziel gesetzt. Die ökologische Wirtschaftsweise ist grundsätzlich Umwelt schonend und hat auch das in der öffentlichen Meinung weit oben stehende Thema Tierwohl schon seit vielen Jahren vorbildlich umgesetzt. Zum Ausgleich für den Verzicht auf Mineraldünger und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel sowie für die höheren Standards in der Tierhaltung bekommen Biobauern eine staatliche KULAP-Förderung, die im Rahmen von BioRegio ab 2015 kräftig erhöht wurde. Viel entscheidender als staatliche Fördergelder sind allerdings die Signale, die vom Markt für Bio-Lebensmittel ausgehen. Bei wichtigen landwirtschaftlichen Produkten wie Milch, Getreide und Schweinefleisch sind ab Anfang 2015 die Erzeugerpreise für konventionelle Ware massiv zurückgegangen. Dagegen halten sich dank stabiler bis steigender Inlandsnachfrage die Erzeugerpreise für Biomilch, für Biogetreide und die meisten anderen Produkte aus ökologischer Landwirtschaft auf einem stabilen und wirtschaftlich attraktiven Niveau.

Besonders deutlich wird diese Entwicklung bei den Milchpreisen, wo sich der Preisabstand zwischen normaler bayerischer Milch und bayerischer Biomilch auf bis zu 20 ct/kg netto vergrößert hatte. Deshalb interessieren sich seit Anfang 2015 und verstärkt in 2016 außerordentlich viele Landwirte für die Umstellung auf Öko-Landwirtschaft und fragen eine kompetente Beratung dazu nach. Die staatlichen Fachzentren für ökologischen Landbau sind genau dafür die ersten Anlaufstellen. Für die Oberpfalz und für Mittelfranken besteht das Ökoberaterteam aus Georg Stöckl und Alfons Zeilhofer. Die beiden sind erfahren und kompetent. Sie beraten fachlich fundiert und umfassend, neutral und kostenlos. Wenn klar ist, ob und wie sich der landw. Betrieb für eine Umstellung auf Ökolandbau eignet,



dann kommen die „Verbundpartner“ für diesen Bereich, die BeraterInnen der vier Öko-Anbauverbände (Bioland, Naturland, Biokreis, Demeter) und der zugehörige Öko-Erzeugerring ins Spiel. Bei diesen verbinden sich fachliche Kompetenz mit der Werbung für ihren Anbauverband. Darüber hinaus stehen besonders qualifizierte und erfahrene „BioRegio-Bauern“ mit ihren Betrieben für den praktischen Erfahrungsaustausch „von Bauer zu Bauer“ zur Verfügung.

Fachzentrum 3.3 Ökolandbau – Ökolandbauberatungsteam für Oberpfalz und Mittelfranken am AELF Neumarkt

Georg Stöckl Fachzentrumsleiter Tel.: 09181 4508-301 (Mo – Do) Mobil: 0173 7124279 <a href="mailto:georg.stoeckl@aelf-ne.bayern.de">georg.stoeckl@aelf-ne.bayern.de</a>	Alfons Zeilinhofer Tel.: 09181 4508-303 (Mo) Tel.: 0941 2083 155 (Di – Fr) Mobil: 0173 8637888 <a href="mailto:alfons.zeilinhofer@aelf-ne.bayern.de">alfons.zeilinhofer@aelf-ne.bayern.de</a>
--	---

### **Infoveranstaltung „Stark im Markt – Öko-Milch am 06.12.2016 in Neumarkt**

Das AELF Neumarkt, Fachzentrum Ökolandbau, veranstaltet gemeinsam mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) am Dienstag, den 6.12.2016 einen Infotag für Milcherzeuger aus der Oberpfalz, aus Mittelfranken und den angrenzenden Landkreisen, die an einer Umstellung ihres Betriebes auf ökologischen Landbau interessiert sind. Die Veranstaltung beginnt um 09:00 Uhr im Berghotel Sammüller, Schafhofstr. 25 in Neumarkt. Seminargebühr 20 €. Das Seminarprogramm und das Anmeldeformular sind im Internet abrufbar unter: <https://www.lfl.bayern.de/iem/agrarmarkt/115485/index.php>

### **2.6 Veranstaltungshinweise**

#### **a) Hofbiogasanlagen auf Güllebasis am 24.11.2016**

Das Fachzentrum Diversifizierung und Strukturentwicklung (Bereich Energie) am AELF Neumarkt i. d. OPf. veranstaltet zusammen mit C.A.R.M.E.N e.V. ein Tagesseminar für die gesamte Oberpfalz zum Thema Hofbiogasanlagen. Am Vormittag finden Fachvorträge statt zu den Themen rechtliche Rahmenbedingungen, betriebswirtschaftliche Aspekte, Anlagendimensionierung sowie zu den Punkten Chancen und Risiken bei „Hofbiogasanlagen“. Am Nachmittag steht eine Besichtigung einer Anlage dieses Typs mit einer Größe von 75 kW el. auf dem Programm.

Veranstaltungsort: Gasthof Irlbacher, Egelsrieder Straße 3, 92431 Neunburg vorm Wald, OT Penting

#### **b) Seminarreihe „Landerlebnisreisen“**

Ob für Vereine, Betriebe oder Schulklassen: Landerlebnisreisen-Betriebe organisieren attraktive und individuell konzipierte Einblicke in die bayerische Landwirtschaft. Ziel der Qualifizierung ist, dass Sie Ihr Wissen und Können rund um die Landwirtschaft an Busgruppen professionell weitergeben. Die Teilnehmer lernen worauf sie bei Busreiseveranstaltern achten müssen. Im Seminar wird ein eigenes Konzept für eine Hofführung erarbeitet. Die Seminarreihe startet im Januar 2017:

- mit insgesamt 8 Seminartagen und einer Abschlussveranstaltung
- in jeweils 2-tägigen Modulen mit Übernachtungsmöglichkeit
- an unterschiedlichen Lehrgangsorten mit bäuerlichen Gastronomiebetrieben in ganz Bayern

Kosten: 300,- € Lehrgangskosten sowie die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Eine kostenlose Informati-

onsveranstaltung über Inhalte und Ablauf des Seminars findet am Mittwoch, den 30. November um 10 Uhr beim Ziegenhof Deß, Richthof 5 in 92342 Freystadt statt. Die weiteren Seminarorte sind ausgewählte bäuerliche Gastronomie-Betriebe in ganz Bayern. Anmeldungen: [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de). Informationen: Ursula Wallner, AELF Abensberg (Tel. 09443 704-132 / E-Mail: [Ursula.Wallner@aelf-ab.bayern.de](mailto:Ursula.Wallner@aelf-ab.bayern.de)).

#### **c) Diversifizierung/Einkommenskombination**

Ansprechpartnerin: Irmgard Kuhn ([irmgard.kuhn@aelf-ne.bayern.de/09181\\_4508-207](mailto:irmgard.kuhn@aelf-ne.bayern.de/09181_4508-207)); Anmeldungen, Flyer und weitere Informationen jeweils unter: [www.diva.bayern.de](http://www.diva.bayern.de)

#### **„Innovative Unternehmer werden und sein“**

Der Besuch dieses Seminars am 15. und 16.11.2016 ist für alle Einsteiger in neue Einkommenskombinationen verpflichtend. Im Seminar werden Entscheidungshilfen zur Entwicklung des Betriebszweiges vermittelt und über mögliche Voraussetzungen für die eigene Betriebsentwicklung informiert. Planungshilfen, Fördermöglichkeiten und rechtliche Grundlagen sowie Erfahrungsberichte erfolgreicher Anbieter sind ebenfalls Inhalte dieses zweitägigen Kurses. Veranstaltungsort: Deinhardts Viecherei, Hofwirtschaft & Gartencafe, Gebertshof 3, 92348 Berg. Die Seminargebühren betragen 30 €.

#### **Oberpfälzer „Tag der offenen Ferienhöfe“ am 11.11.2016**

Zum vierten Mal öffnen in der Oberpfalz Urlaubsbetriebe ihre Ferienwohnungen bzw. Ferienhäuser. Neueinsteiger und Anbieter von „Urlaub auf dem Bauernhof“ haben die Möglichkeit, sich fachlich auszutauschen, Impulse und Ideen für das eigene Angebot zu sammeln oder eine Bestätigung für das eigene Konzept zu erhalten. In diesem Jahr sind dies das Landhotel Lugerhof in Roding und der Simmernhof der Familie Schafbauer mit seinem neuen Blockhaus in Thanstein/Kulz.

#### **Marketingstrategie - Warenpräsentation am 14.03.2017**

Ziel ist die optimale Warenpräsentation für Direktvermarktung oder Bäuerliche Gastronomie. Sie ist Instrument zur Verkaufsförderung und Kundenbindung. Blickfänge und Produktschaufenster wecken Kaufimpulse, erzeugen Wohlfühlambiente und helfen mit, die Kauflust zu steigern. Kosten 30,00 EUR. Veranstaltungsort: Hofkäserei Lang, Oed 2, 92665 Kirchdemenreuth

#### **Infotag für Bauernhofgastronomie am 24.04.2017**

Der kostenlose Informationstag zum nächsten Bayerischen Grundlagenseminar für die Bauernhofgastronomie findet für Bayern im Landkreis Ansbach statt. Anmeldung bis 19.04.2017. Veranstaltungsort: Partyservice Hörber, Windsbacher Str. 6, 91522 Ansbach-Eyb

#### **Qualifizierung: Bauernhofgastronomie**

Die bayernweite Qualifizierung mit dem Schwerpunkt bäuerliche Gastronomie umfasst 13 Seminartage und erstreckt sich auf den Zeitraum September 2017 bis März 2018. Die Kosten betragen 350 €. Anmeldungen bis 23. April 2017.

#### **2.7 Auflösung Fachrätsel**

- Strip Till ist eine streifenförmige Bodenbearbeitung die vor allem dem Erosionsschutz, Wassersparen und der verbesserten Stickstoffeffizienz dient
- Land Grabbing zu Deutsch „Landraub oder Landaneignung“ bezeichnet die Aneignung von Agrarland durch durchsetzungsstarke Akteure oder Staaten wie z.B. Ankauf von Ackerflächen durch China in Afrika